SPORT

Drei Titel nach langer Wettkampfpause

Leichtathletik-Nachwuchs von Fortuna Wirdum bei Ostfrieslandmeisterschaft

Medaillensammler. Enno Dirks, Heike Schwitters, Marie Schüler, Talea Pfluger und Sven Graf (von links) zeigten sich trotz der langen Wettkampfpause in guter Form.

Leer Nach langer Pause konnten die Leichtathleten um die Ostfriesland-Meistertitel kämpfen. Neben den jüngeren Athleten, die in Warsingsfehn an den Start gingen, gab es auch die Einzelmeisterschaften der Zwölf- bis 15-Jährigen, die in Leer stattfanden. Fortuna Wirdum war bei beiden Veranstaltungen gut vertreten.

Die Leichtathletik-Abteilung von Germania Leer hatte sich relativ kurzfristig bereit erklärt, die Meisterschaft auf die Beine zu stellen. „Die Gastgeber hatten alles gut im Griff“, sagte Wirdums Trainer Frank Fengkohl.

Ein wenig bedauerlich waren die zum Teil sehr kleinen Startfelder. Die Wirdumer stellten ein fünfköpfiges Aufgebot. Am Ende standen drei Titel, drei zweite Plätze und mehrere Bestleistungen auf der Habenseite.

Den Anfang machte Marie Schüler in der Altersklasse W 13 mit dem 60-Meter-Hürdensprint. Sie hatte im Vorfeld einige Probleme mit dem Knie und so schwang doch viel Unsicherheit mit. Entsprechend startete sie auch etwas verhaltener, kam aber souverän in ihren Dreier-Rythmus und enteilte bereits nach zwei Hürden. Mit 11,43 Sek. blieb sie trotzdem knapp unter ihrer bisherigen Bestleistung. Auch über die 75 m stellte Marie Schüler im Vorlauf mit 11,11 Sek. eine neue Bestleistung auf. Im Finale musste sie sich in 11,25 Sek. mit Rang drei begnügen.

Beim Weitsprung galt die Wirdumerin als eine der Favoritinnen, musste aber den Knieproblemen Tribut zollen und blieb im Vorkampf hängen.

Besser lief es in dieser Disziplin für Sven Graf. Er freute sich, erstmals einen Sprung über die Vier-Meter-Marke geschafft zu haben. Mit seiner Weite von 4,07 m gewann er die Vizemeisterschaft. Dieselbe Platzierung gab es für ihn dann zur großen Freude auch im 75-Meter-Sprint. Mit 11,17 Sek. unterbot er im Finale seine bisherige Bestzeit deutlich und nahm seine zweite Silbermedaille in Empfang.

Gold gab es für die Hammerwurfspezialistin Heike Schwitters. Sie gewann den Weitsprung der Mädchen W 15, war mit ihrer Weite von 4,13 m bei deutlichem Gegenwind jedoch nicht ganz zufrieden.

Kein Grund zu klagen hatte Heike Schwitters dagegen nach ihrem 100-Meter-Auftritt. Ihr ungewöhnlicher Ausflug auf diese Strecke wurde überraschend mit Silber belohnt.

Ebenfalls Gold und Silber und ebenfalls zwei ungewöhnliche Starts gab es für Enno Dirks. Der Diskuswerfer wollte einfach etwas anderes

machen und versuchte sich im Hochsprung und Ballwurf. Den Hochsprung gewann er mit 1,55 m, im Ballwurf musste er sich dem Auricher Bigalski knapp geschlagen geben.

Den letzten Titel für die Fortuna sicherte sich im Abschlussrennen Talea Pfluger. Die noch Zehnjährige trat in der Altersklasse der zwölfjährigen Mädchen an, um sich einem größeren Teilnehmerfeld zu stellen. Dabei konnte sie neue Erfahrungen sammeln. Denn es wurde ein gemischtes Rennen aller Altersklassen gestartet und somit fand sich das Wirdumer Talent zwischen den deutlich älteren und größern Läuferinnen wieder. Es gab einen packenden Zweikampf zwischen der Läuferin des SV Warsingsfehn in der Altersklasse W 15 und Talea Pfluger. Die Wirdumerin verpasste im Ausgang der letzten Kurve den richtigen Moment zum Überholen, sodass sie zwar mit 2:34,97 Minuten ihre Altersklasse sicher gewann, aber knapp hinter ihrer Bestzeit zurückblieb. „Bei allen war die Freude groß, wieder einen richtigen Wettkampf absolvieren zu dürfen“, so Fengkohl.